

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“
Sitzungstag: 17.08.2026 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:30 Uhr Sitzungsart:
Ortsamt Hemelingen
Godehardstraße 19

Vom Ortsamt

Marc Liedtke
Frederik Hoffmann

Vom Fachausschuss

Kerstin Biegemann
Jens Dennhardt
Daniel A. Thiersch in Vertretung für Hans-Peter Hölscher
Tom Hundack
Yunas Kaya
Christa Wilke für Michael Nägele

Beratende Mitglieder

Reinhard Zwilling

Gäste / Referent:innen

Viktor Stripling (Quell Real Estate)

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2026 und Rückmeldungen

TOP 2: Rückmeldungen auf Beschlüsse

TOP 3: Berichte

Weitere Diskussion zum Thema Graf-Spee-Straße
Sachstand Union Brauerei
Sachstand und Zeitplan Neubau der Moschee in der Hemelinger Bahnhofstraße
Sachstand Könecke-Gelände

TOP 4: Sachstand und Zeitplan Bebauung des ehem. Coca-Cola-Geländes im Hemelinger Brauerviertel

TOP 5: Verschiedenes

Marc Liedtke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als beschlossen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2026 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 15.06.2026 wird genehmigt.

Rückmeldungen aus der Sitzung vom 15.06.

E-Mail vom Ordnungsamt vom 17.06.:

• *Das Datenvolumen für die Bilddateien als Beweismittel zu Ordnungswidrigkeitenanzeigen konnte auf insgesamt 10 MB erhöht werden. Die Umsetzung im Meldeportal ist bereits erfolgt.*

• Die Amtsleitung des Ordnungsamtes wusste aus einem bundesweiten Austausch der Sicherheitsbehörden zu berichten, dass in einzelnen Kommunen im Bundesgebiet Scanverfahren getestet werden, die über nichtentrichtete Parkgebühren hinausgehen und – von der Parkraumbewirtschaftung losgelöst – unterschiedliche Formen von Parkverstößen zur weiteren Ahndung vorerfassen können. Da es sich um erste pilotierte Tests dieser Verfahren handelt, ist eine Praxistauglichkeit allerdings noch nicht erwiesen. Inwieweit sodann eine rechtliche und technische Übertragbarkeit nach Bremen gegeben ist, ist gegenwärtig noch nicht absehbar. Auch grundsätzliche Finanzierungsfragen zur Implementierung dieser Systeme wären vorab zwingend Gegenstand einer politischen Befassung. Wir verfolgen die weiteren Entwicklungen mit Spannung.

Aus der Beiratssitzung vom 04.06.:

Parkender PKW Ausfahrt Drebberstraße / Hemelinger Heerstraße

Antwort der Polizei vom 19.06.:

[...] Ich habe mir die Örtlichkeit in dieser Woche am Dienstag und am Mittwoch angeschaut. Hierbei konnte ich im Einmündungsbereich keine parkenden Fahrzeuge feststellen. Darüber hinaus ist ein Parken aufgrund der baulichen Situation / Bepflanzung eher unwahrscheinlich. Auszuschließen ist das natürlich nicht.

Wir werden den Hinweis in der nächsten Zeit weiterhin berücksichtigen und ich würde mich in naher Zukunft wieder bei Ihnen melden.

Sollten weitere Hinweise oder Problemdarstellungen an Sie herangetragen werden, melden Sie sich gerne. Alternativ können Sie meine Daten als Ansprechpartner gerne weitergeben.

TOP 2: Rückmeldungen auf Beschlüsse

Antwort 021-2026-SWM Tempo 30 Hastedter Heerstraße

Zusammenfassung der Antwort vom ASV vom 18.06.: (komplette Antwort Anhang 1)

- Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h darf grundsätzlich nur bei nachgewiesener Erforderlichkeit bzw. einer besonderen Gefahrenlage angeordnet werden. Auch für Einrichtungen, für die eine gesetzliche Ausnahme gilt, besteht kein Automatismus.
- Bei der Einrichtung Haus Hastedt handelt es sich um eine besondere Wohnform für erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen. Besondere verkehrliche Konflikte, ein erhöhter Querungsbedarf oder vergleichbare Gefahren wurden nicht festgestellt.
- Zwischen 2016 und 2025 wurden auf dem betreffenden Abschnitt 94 Verkehrsunfälle registriert, darunter 22 mit Personenschaden. Bei keinem der Unfälle war die Geschwindigkeit ursächlich; eine Unfallhäufungsstelle besteht ebenfalls nicht.

Ergebnis: Eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wird mangels nachgewiesener Gefahrenlage und Erforderlichkeit abgelehnt. Die bloße Existenz der Wohn- und Betreuungseinrichtung reicht für eine Anordnung nicht aus.

Antwort 030-2026-SWM Maßnahmen Föhrenstraße

Zusammenfassung der Antwort vom ASV vom 28.07.: (komplette Antwort Anhang 2)

- Die Föhrenstraße eignet sich aufgrund ihrer engen, linear geführten Straßenstruktur, des hohen motorisierten Verkehrs und der fehlenden Aufenthaltsfunktion nicht für ein Shared-Space-Konzept. Zudem stehen derzeit keine ausreichenden Haushaltsmittel für umfangreiche bauliche Anpassungen zur Verfügung.
- Die rechtlichen Voraussetzungen sind nicht erfüllt, da die Föhrenstraße regelmäßig als Durchfahrtsstrecke genutzt wird und damit ein zu hoher Fahrzeugverkehr besteht. Eine Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich ist daher nicht möglich.
- Zwei mögliche Varianten wurden geprüft. Beide würden zu Umwegen, zusätzlichem Suchverkehr und möglicherweise einer höheren Verkehrsbelastung in den umliegenden Straßen führen.

Ergebnis: Die Einrichtung einer weiteren Einbahnstraße auf der Hauptachse des Gebiets wird von der Straßenverkehrsbehörde als nicht zielführend bewertet, da keine Verbesserung der Verkehrssicherheit zu erwarten ist.

Antwort 043-2026-SWM Beschilderung Rüschtstraße

E-Mail vom ASV vom 23.06.

[...]

Die Straßenverkehrsbehörde ergänzt die Beschilderung für die Sackgasse. Eine Anhörung geht dem Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität des Beirates Hemelingen zeitnah zu.

Antwort 044-2026-SWM Halteverbot Tägtmeyerstraße

E-Mail vom ASV vom 23.06.:

[...] Die Straßenverkehrsbehörde schlägt vor, im Abschnitt vom Kreisel bis zur Hausnummer 1 ein Haltverbot gemäß Verkehrszeichen 286 einzurichten.

Den Anliegerinnen und Anliegern sollte das Be- und Entladen weiterhin ermöglicht werden, um die Einschränkungen des Parkdrucks so gering wie möglich zu halten.

Wir bitten um eine Stellungnahme zum Gegenvorschlag der Straßenverkehrsbehörde. Nach Eingang Ihrer Rückmeldung wird das Anhörungsverfahren eingeleitet.

Abstimmung:

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Ausschuss würde es begrüßen, wenn Bürger:innen nach einiger Zeit nach der Einrichtung dem Beirat noch einmal rückmelden, welche Auswirkungen die Einrichtung des Halteverbots sich ergeben haben.

Rückmeldung 048-2026-SWM Markierung Radpremiumroute zwischen Eberleinweg und Wehrschloss

E-Mail vom ASV vom 14.07.:

[...] Nach einer Vor-Ort-Inaugenscheinnahme wurde ein entsprechender Betriebsplan mit Fahrradpiktogrammen beauftragt. Die Umsetzung kann allerdings noch einige Wochen in Anspruch nehmen.

Stellungnahme 049-2026-SWM Bürgerantrag Dudweiler Str.

E-Mail vom ASV vom 16.07.:

[...]

Die Ausfahrt des Geh- und Radweges auf die Saarstraße ist durch einen abgesenkten Bordstein gekennzeichnet. Nach § 12 Abs. 3 Nr. 5 StVO besteht an dieser Stelle bereits ein gesetzliches Haltverbot. Zusätzliche straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen wie die Anordnung eines Haltverbotszeichens, einer Sperrflächenmarkierung (Schraffierung) oder das Aufstellen von Baken sind daher nicht erforderlich. Solche Maßnahmen kommen grundsätzlich nur in Betracht, wenn das gesetzliche Haltverbot allein nicht ausreicht und besondere örtliche Umstände eine ergänzende Anordnung aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs zwingend erforderlich machen. Solche Umstände liegen hier nicht vor, daher fehlt die Rechtsgrundlage.

Aus diesem Grund wird der Antrag abgelehnt.

Der Fachausschuss ist mit der Antwort des ASV nicht einverstanden und bittet das OA zu prüfen, welche Maßnahmen der Ausschuss ergreifen kann, um durchzusetzen, das Parken an dieser Stelle zu unterbinden.

Das Thema soll auf der kommenden Sitzung wieder aufgerufen werden und die Vorschläge des Ortsamtes diskutiert werden.

Rückmeldung 050-2026-SWM Bürgerantrag Oberurseler Straße

E-Mail vom ASV vom 17.07.:

[...]

Bei dem Stichweg handelt es sich um einen getrennten Geh- und Radweg, welcher von der Hügelstraße entsprechend mit Verkehrszeichen (VZ) 241-30 beschildert ist. Nach eingehender Prüfung wird vorgeschlagen, die von der Kronberger Straße abgehenden Nebenanlagen entsprechend der vorhandenen Breite zu beschildern. Die Oberurseler Straße hat linksseitig Parkflächen, daher wird ab dem Ende des Parkplatzes ebenfalls entsprechende Beschilderung für die dortigen Nebenanlagen aufgestellt.

Die Anhörung wird auf den Weg gebracht.

TOP 3: Berichte

Weitere Diskussion zum Thema Graf-Spee-Straße (kolonialer Hintergrund)

E-Mail von SBMS vom 17.06.:

[...]

Laut unserem System sind die direkt angrenzenden Gebäude in der Detmolder Str., Pyrmonter Straße und Bodenwerderstraße zwar jeweils auch der Graf-Spee-Straße zugeordnet, jedoch ohne Hausnummer (Beispiel: Detmolder-Str. 1/Graf-Spee-Str.). Im alltäglichen Gebrauch werden die Anwohner die Graf-Spee-Straße in ihrer Adresse aber wohl nicht nutzen.

Es wird aber bestimmt nicht schaden, der Gewoba die Änderung zu melden, damit die Anwohner Bescheid wissen.

Wie wäre es die Straße umzubenennen und darunter ein kleines Schild anzubringen, warum die Straße früher anders hieß und eine Umbenennung nötig war?

Laut Informationen von Jörn Hermening haben die Häuser keine Hausnummern, die der Graf-Spee-Straße zugeordnet sind. Es spricht daher nichts gegen eine Umbenennung.

Ergebnis: Das Thema soll noch einmal in den Fraktionen besprochen werden und auf der kommenden Sitzung noch einmal aufgerufen werden.

Stand Union Brauerei

Nachfrage bei Lüder Kastens am 17.07.:

Lüder Kasten kann derzeit noch nicht genau sagen, ob die Arbeiten bis zum Jahresende abgeschlossen sein werden. Es könnte auch Anfang 2027 werden. Die Eröffnung des Sportstudios ist für Anfang 2027 geplant. Sollte eine Fertigstellung bereits im Dezember möglich sein, wird er den Beirat entsprechend informieren.

Ergebnis: Die Betreiber der beiden neu geplanten Sportstudios bei der Union Brauerei und im angrenzenden Fachmarktzentrum Osenbrückstraße sollen zur kommenden Sitzung eingeladen werden.

Stand Neubau Moschee

Mitteilung von Nurtekin Tepe vom 14.07.:

Nurtekin Tepe berichtet, dass die Arbeiten in der letzten Zeit etwas langsamer vorangeschritten sind als ursprünglich geplant. Man bemühe sich, die Arbeiten nun zu beschleunigen. Derzeit konzentrierten sich die Arbeiten auf die Minarette und die Kuppel. Die Minarette sollen demnächst eingesetzt werden. Nurtekin Tepe hofft, dass der Rohbau zeitnah fertiggestellt ist. Einen konkreten Zeitplan konnte er nicht nennen, da eine verlässliche Einschätzung derzeit schwierig sei.

Sachstand Könecke-Gelände

Der Investor ist insolvent. Die Stadt führt derzeit Gespräche über das weitere Vorgehen. Die Errichtung eines Berufsschulcampus nach dem Vorbild des Campus in Blumenthal wird derzeit nicht weiterverfolgt.

Parken auf Rad- und Fußweg Hemelinger Heerstraße

Eine Rückmeldung des ASV liegt bislang noch nicht vor, wird jedoch in den nächsten Tagen erwartet. Das Ordnungsamt hat bereits mitgeteilt, dass die Örtlichkeit künftig häufiger kontrolliert werden soll. Das Thema wurde im GFA behandelt.

Ergebnis: Der Ausschuss bittet die Kontaktpolizisten bei diesem Thema um Unterstützung.

TOP 4: Sachstand und Zeitplan Bebauung des ehem. Coca-Cola-Geländes

Zu diesem Thema wurde Viktor Stripling von der Quell Real Estate eingeladen.

Viktor Stripling berichtet wie folgt:

- B-Plan-Verfahren ist erfolgreich abgeschlossen
- Derzeit wird am Erschließungsplan gearbeitet
- Finanzierungsplan wird derzeit aufgebaut
- Nutzungskonzepte werden erarbeitet
- Baubeginn hängt von Rahmenbedingungen ab. Verhandlungen sind sehr weit, hofft auf 2027

- Grundsätzlich wird am vorgestellten Plan mit Kita, betreutem Wohnen, MVZ usw. festgehalten. Es kann evtl. zu kleineren Anpassungen kommen
- Bunker wird vor Baubeginn abgerissen. Er wird Schicht für Schicht abgetragen
- Grundstück wird in einzelnen Baufeldern entwickelt
- Als erstes soll ein Vollsortimenter gebaut werden
- Es entsteht Mischgewerbe
- 500 Wohneinheiten sind geplant
- Ein Ärztehaus wird immer noch favorisiert, ist aber schwierig umzusetzen

Ergebnis: Das Ortsamt wird gebeten, den Kontakt des Vorstandsvorsitzenden der KVHB an Viktor Stripling zu übermitteln.

TOP 5: Verschiedenes

Bürgerantrag Wilhelm-Busch-Viertel (Anhang 3)

Ergebnis: Der Ausschuss begrüßt den Bürgerantrag und wird die Benennung des vorgeschlagenen Weges unter den Voraussetzungen, dass zusätzlich eine Legende unter dem Straßennamen anzubringen ist, dem Beirat vorschlagen.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Bericht zur Bürgerversammlung Eisenbahnerviertel am 29.06.2026 (Anhang 4)

Die Hochschule Bremen hat zusammen mit dem Ortsamt vor Ort eine Bürger:innenbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse sind der Anlage zu entnehmen. Bei der Bürger:innenversammlung wurden vor allem folgende Punkte diskutiert:

- Verkehr: Mercedes und DB Schenker Mitarbeitende – starker und schneller Verkehr vor allen während Schichtwechselzeiten in der Saarburger Straße und in der Saarstraße- Vorschlag: Aufstellung einer Mobilen Geschwindigkeitsmesstafel in Höhe KiTa Saarburger Straße
- Versetztes Parken anordnen
- Busverbindung im Quartier fehlt – Vorschlag: Abstecher der Linie 37 analog Kuhkampsiedlung
- Überwuchs des privaten Parkes an der Saarburger Straße – Gehweg nicht mehr nutzbar. – Vorschlag – Halteverbot, damit die Fußgänger:innen am Rande der Straße gehen können.

Der ADFC stellt den Antrag, die Grünpfeile am Ende der Saarburger Straße zur Einmündung in die Sebaldsbrücker Heerstraße aufgrund von Gefährdung für Rad- und Fußweg, abzuschaffen.

Ergebnis: Der Ausschuss wird das Thema und den Antrag des ADFC unter dem Tagesordnungspunkt Gesamtkonzept Sebaldsbrücker Heerstraße / Saarburger Straße noch einmal aufrufen.

Aus dem GFA vom 08.07.:

Bürgerantrag von Sebastian Olszewski zur Prüfung einer Asphaltierung bzw. lärmindernden Sanierung der Osternadel - Versetzung der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT)

Ergebnis: Das Thema soll in den Themenspeicher mit aufgenommen werden. Der Ausschuss bittet das Ortsamt dafür um eine Auflistung der vergangenen GMT-Standorte.

Tempo 30 vor Kita Arberger Heerstraße

Anhörung vom ASV vom 05.08.:

Es wird beabsichtigt im Nahbereich von jeweils 150 Metern vor und nach dem Eingang Nr. 77 der Kindertagesstätte St. Johannis die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken, da sie über einen direkten Zugang zur Arberger Heerstraße verfügt.

Aufgrund einer Änderung der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) sowie der dazu gehörigen Verwaltungsvorschrift (VwV) können die Straßenverkehrsbehörden vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen die innerorts zulässige Höchstgeschwindigkeit ohne Gefährdungsnachweis auf 30 km/h senken. Die Reduzierung war in der Vergangenheit u.a. nur möglich, wenn in einem Straßenabschnitt eine besondere Gefahrenlage wie etwa eine Unfallhäufung, Lärm-, Feinstaubimmissionen et cetera festgestellt worden war. Zusätzlich neben unter anderem den vorgenannten Erfordernissen wurde vom Gesetzgeber im § 45 (9) StVO ergänzt, dass bei den vorgenannten schützenswerten Einrichtungen eine entsprechende temporeduzierende Verkehrsanordnung für einen Abschnitt von im Regelfall 300 m vorgenommen werden kann.

Die Stadtgemeinde Bremen hat nach der Inkraftsetzung der Novelle der StVO inkl. VwV im Rahmen einer Flächenuntersuchung die ÖPNV-Betroffenheiten für das Bremer Stadtgebiet unter Einbezug eines renommierten Ingenieurbüros feststellen lassen. Für die in Rede stehende Örtlichkeit "Kita St. Johannis" in der Arberger Heerstraße wurde im Auftrag des ASV durch die BSAG eine zusätzliche, vertiefte Fahrzeitmessung vorgenommen. Diese hatte zunächst ergeben, dass eine Reduzierung nicht vorgenommen werden kann.

Nach erneuter Rücksprache mit der BSAG und basierend auf neuesten Fahrzeitauswertungen der BSAG können entstehende Mehrfahrzeiten durch Tempo 30 durch vorhandene Fahrplanpuffer kompensiert werden. Aktuell ist davon auszugehen, dass eine Tempo 30 Anordnung vor der Kita zu keinen Mehrkosten führen wird. Das neue Busnetz Bremer Osten wird durch Tempobeschränkungen auf der Arberger Heerstraße nicht tangiert.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Verkehrsordnung Verkehrsversuch Hannoversche Straße

E-Mail vom ASV vom 17.08.:

Gemäß § 45 Abs.1 Straßenverkehrsordnung (StVO) wird in der Hannoversche Straße im Kreuzungsbereich Schlengstraße die jetzige Linksabbiegerspur stadteinwärts Hannoversche Straße temporär als Geradeaus-/Linksspur auszuweisen und die rechte Spur als Rechtsabbiegespur zu markieren. Die Maßnahme soll im Rahmen einer Verkehrserprobung mit Gelbmarkierung getestet werden und endet am 31.03.2027. Eine Anpassung der Lichtsignalanlage ist nicht erforderlich. Näheres ist der Anlage zu entnehmen.

Ergebnis: Der Ausschuss nimmt die Anordnung positiv zur Kenntnis.

Kerstin Biegemann bittet um eine Auflistung aller Anträge, die das Aufbringen von Piktogrammen beinhalten.

Das Ortsamt wird gebeten, die Anträge zusammenzufassen und das Thema Rückstand Markierungsarbeiten auf der kommenden Sitzung als eigenen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Jens Dennhardt bittet das Ortsamt, bei SBMS /IB nachzufragen ob es etwas Neues zum Thema Herrenhaus zu berichten gibt.

Mehrere Bürger weisen auf gefährliche Situationen im neuen Zeppelin Tunnel hin. Aus dem Ausschuss wird angeregt, eine Vor-Ort-Begehung der Ausschussmitglieder durchzuführen.

Ergebnis: Das Ortsamt wird gebeten, einen nichtöffentlichen Vor-Ort-Termin am Zeppelin Tunnel zu organisieren. Die Bürger:innen die an der heutigen Sitzung teilgenommen haben, sollen die Möglichkeit haben, beim Ortsamt nachzufragen, wann der Ortstermin stattfindet und dort ihr Anliegen vortragen.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Themen für die nächste Sitzung des Fachausschusses am 28. September:

- Zukünftige Entwicklung Allerhafen: Einladung des Staatsrates Kai Stührenberg und des Investors
- Gesamtkonzept Sebaldsbrücker Heerstraße / Saarburger Straße
- Rückstand Markierungsarbeiten
- Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafeln in der Westerholzstraße und der Diedrich-Wilkens-Straße

Themenspeicher:

- Zukünftige Entwicklung Allerhafen: Einladung des Staatsrates Kai Stührenberg und des Investors (25.September)
- Bereich Zeppelinstraße, Sebaldsbrücker Heerstraße, Parsevalstraße
- Neusortierung Parken An der Grenzappel (Brauereistraße bis Pfalzburger Straße)
- Mahndorfer Deich – Asphaltierung der Strecke zwischen Hellweger Straße und der Straße Am Hogenkamp (auf unbestimmte Zeit vertagt)
- Signalisierung des Knotenpunktes Sebaldsbrücker Heerstraße / Hemelinger Tunnel (dabei auch: Linksabbieger Ausfahrt Tunnel Sebaldsbrücker Heerstraße – unübersichtlich)
- Aktueller Sachstand Herrenhaus Sebaldsbrück (wird wieder aufgerufen, sobald es etwas Neues gibt – das Ortsamt fragt zur nächsten Sitzung den Sachstand an)
- E-Scooter – bei Verlängerung der Lizenzen unter Berücksichtigung von ausgewiesenen Abstellflächen
- Bauleitplanung für die Bahnhöfe Föhrenstraße
- Bürger-Service-App?
- Zukünftige Sportstudios (Sportstudio in der Union Brauerei und Sportstudio neben Aldi)
- Gesamtkonzept Sebaldsbrücker Heerstraße / Saarburger Straße
- Rückstand Markierungsarbeiten

gez. Liedtke
Sitzungsleitung u. Protokoll

gez. Dennhardt
Sprecher